



Modulhandbuch Master Angewandte Sportwissenschaften Schwerpunkt Interprofessionelle Betreuung im Sport

Fakultät Angewandte Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen

Prüfungsordnung 15.04.2021

Stand: Mo. 10.06.2024 10:43

.....	1
.....	1
• MAS-01 Technologie im Sport.....	3
• MAS-02 Interprofessionelle Kommunikation im Sport.....	6
• MAS-03 Spezielle Belastungs- und Trainingssteuerung	9
• MAS-04 Sportmanagement, Start-up im Sport.....	12
• MAS-05 Forschungsmethodologie und Statistik.....	16
• MAS-06 Sportartenpraktikum - Gesundheitssport	19
• MAS-07 FWP I (Basis)	24
• MAS-08 Psychologie: Assessmentverfahren im Sport	27
• MAS-09 FWP II (Spezialisierung)	31
• MAS-10 Soziale Kontextfaktoren im Sport.....	34
• MAS-11 FWP III (Anwendung).....	38
• MAS-12 Case Management/ Clinical Reasoning	41
• MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit	46
• MAS-14 Psychologie: Training- und Coaching.....	49
• MAS-15 Sportartenpraktikum - Spitzensport (EHSM)	52
• MAS-16 Masterarbeit.....	56



▶ MAS-01 TECHNOLOGIE IM SPORT

Modul Nr.	MAS-01
Modulverantwortliche/r	Stefan Lehner
Kursnummer und Kursname	MAS1101 Technologie im Sport
Lehrende	Stefan Lehner
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Technische Kompetenzen: Verständnis der technischen Grundlagen und Funktionsweisen gängiger Diagnostikgeräte im Sport.

Analytische Fähigkeiten: Kritische Analyse der Eignung von Messinstrumenten für spezifische sportliche und medizinische Anwendungen.

Praktische Anwendung: Planung und Durchführung von Labor- und Feldversuchen zur Erfassung und Optimierung von sportlichen Leistungen unter Verwendung von Technologien.

Kommunikation und Kooperation: Entwicklung von Fähigkeiten zur effektiven Kommunikation und Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams.

Ethik und Reflexion: Sensibilisierung für ethische Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Technologie im Sport.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Geräte- und Diagnostikarbeit in den FWP-Fächern, Belastungs- und Trainingssteuerung, Interprofessionelle Projektarbeit, Masterarbeit.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Bachelor-Modul Sportgerätetechnik, Grundlagen der Biomechanik und Werkstoffphysik

Inhalt

Das Modul "Technologie im Sport" bietet eine umfassende Einführung in die Nutzung und das Verständnis moderner Technologien im sportwissenschaftlichen Kontext. Es legt den Grundstein für ein tiefgehendes Verständnis der technischen Prinzipien, die hinter gängigen Diagnostikgeräten und Messinstrumenten stehen, und erweitert dieses Wissen um praktische Anwendungen und kritische Bewertungskompetenzen.

- o **Grundlagen und Prinzipien sportwissenschaftlicher Technologien:** Eine detaillierte Einführung in die technischen Grundlagen und Funktionsweisen von Diagnostikgeräten, inklusive Sensortechnologien und Datenanalysemethoden. Dies umfasst auch einen Überblick über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Messtechnik und wie diese in der sportwissenschaftlichen Forschung und Praxis eingesetzt werden können.
- o **Kritische Analyse und Anwendung:** Die Studierenden lernen, verschiedene Messinstrumente in Bezug auf ihre Eignung für spezifische sportmotorische und sportmedizinische Testverfahren zu bewerten. Dies beinhaltet das Verständnis der methodischen Grundlagen für die Auswahl und den Einsatz von Messinstrumenten, um valide und zuverlässige Daten zu gewinnen.

Praxisorientierte Anwendungen: Durchführung von Labor- und Feldversuchen zur Erfassung und Analyse der Eigenschaften von Sportgeräten sowie biomechanischen Parametern von Athleten. Dies schließt die Planung, Ausführung und

- o Auswertung von Experimenten nach wissenschaftlichen Kriterien ein und fördert das Verständnis für die praktische Umsetzung theoretischer Kenntnisse.
- o **Entwicklung und Optimierung von Sportgeräten:** Die Studierenden erhalten Einblicke in die Konzeption und Entwicklung von Sportgeräten, von der Idee bis zum Prototypen. Dies umfasst die rechnerunterstützte Konstruktion, die Auswahl geeigneter Materialien und die Analyse der Wechselwirkungen zwischen Sportgerät und Nutzer zur Optimierung der sportlichen Leistung.

Technologiegestütztes Training: Einführung in die Entwicklung und Anwendung von technologiegestützten Trainings- und Feedbacksystemen. Die Studierenden lernen, wie moderne Technologien zur Analyse und Verbesserung von Bewegungsabläufen und Trainingseffizienz eingesetzt werden können.

Lehr- und Lernmethoden



Das Modul nutzt einen Blended-Learning-Ansatz, der theoretische Online-Lernphasen mit praktischen Präsenzübungen kombiniert. Dies fördert ein flexibles Lernen und ermöglicht die direkte Anwendung des erworbenen Wissens. Praktische Projekte, in denen Studierende eigene Ideen für die Anwendung von Technologien im Sport entwickeln und umsetzen, stärken die Verbindung zwischen Theorie und Praxis.



MAS-02 INTERPROFESSIONELLE KOMMUNIKATION IM SPORT

Modul Nr.	MAS-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	MAS1102 Interprofessionelle Kommunikation im Sport
Lehrende	Kai Becker Prof. Dr. Johann Nagengast
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden entwickeln ein Rollenverständnis der einzelnen relevanten Professionen in multiprofessionellen Behandlungs- und Betreuungsteams und können auf dieser Grundlage professionsübergreifend in verschiedenen Problemstellungen kommunikativ wirksam werden.

Nach Absolvieren des Moduls *Interprofessionelle Kommunikation im Sport* haben die Studierenden folgende Fach-, Personal- u. Methodenkompetenzen erworben bzw. Lernziele erreicht:

Die Studierenden

- o können die Bedeutung des wissenschaftlichen Arbeitens für Ihr berufliches Tätigkeitsfeld begründen und eigene Erkenntnisse einem heterogenen Publikum verständlich präsentieren/ kommunizieren
- o identifizieren den Wert transdisziplinären Arbeitens für Ihre eigene spätere berufliche Rolle in Behandlungs- und Beraterteams



- o kennen die wichtigsten Bausteine für eine gelungene Arbeit im Team sowie Instrumente einer funktionierenden Teamführung und sind in Lage die Anwendung dieser in spätere berufliche Situationen übertragen
- o kennen die Relevanz einer gelungenen Kommunikation in Gesundheitswesen und Spitzensport und können in verschiedenen Gesprächs- und Kommunikationskanälen professionell agieren
- o identifizieren Führungs- und Trainerstile und sind für die unterschiedlichen Auswirkungen dieser auf Teamdynamiken und Trainingsprozesse sensibilisiert

Die Studierenden

- o setzen sich mit wissenschaftlichen Texten zu den Schwerpunkten auseinander
- o führen Gruppen- und Einzelarbeiten mit dem Ziel der Kurzpräsentation durch
- o nutzen und reflektieren professionelle Kommunikationstechniken in unterschiedlichen Settings
- o reflektieren durch soziale Interaktionen (z. B. Team-, Rollenspiele) wichtige Schwerpunkte und Ihre eigene Teamfähigkeit

Die Studierenden

- o reflektieren ihre individuelle Teamfähigkeit als Teammitglied und in einer möglichen Führungsrolle
- o erkennen die Besonderheiten der komplexen Interaktionen sowohl im Innen- als auch Außenverhältnis in Individual- und Mannschaftssportarten des Spitzensports und können auf diese zielgerichtet einwirken

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul *Interprofessionelle Kommunikation im Sport* vermittelt Grundlagenwissen für alle multi- und monoprofessionellen Studiengänge im Bereich des präventiv-kurativen Gesundheitswesens und Spitzensports.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Grundlagen der interprofessionellen Kommunikation

- o Rollen, Interaktion und Verantwortung in Betreuungs- und Behandlungsteams
- o Aufbau und Struktur von Betreuungs- und Behandlungsteams



- o Sprache und Konstruktion von Wirklichkeit
- o Ethik in der Kommunikation

Schwerpunkte der interprofessionellen Kommunikation

- o Kommunikation und Dynamik in Gruppensettings
- o Einzel- und Nebengespräche
- o Sprache und Sozialisation
- o Emotion, Volition, Motivation
- o Interdisziplinäres Arbeiten
- o Teamentwicklung und leistungsbestimmende Faktoren
- o Teamführung
- o Konflikte im Team
- o Weiterentwicklung von Teams

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium mit Materialien auf iLearn

Empfohlene Literaturliste

- o Schüler, J., Wegner, M., Plessner, H. (Hrsg.) (2020). Sportpsychologie. Grundlagen und Anwendung. Berlin: Springer.
- o Elzer, M. (Hrsg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Bern: Hans-Huber.
- o Erger, R. (2012). Teamarbeit und Teamentwicklung in sozialen Berufen. Berlin: Cornelsen.
- o Möller, S. (2010). Einfach ein gutes Team ? Teambildung und ?führung in Gesundheitsberufen. Berlin, Heidelberg: Springer.



MAS-03 SPEZIELLE BELASTUNGS- UND TRAININGSSTEUERUNG

Modul Nr.	MAS-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	MAS1103 Spezielle Belastungs- und Trainingssteuerung
Lehrende	Kai Becker Prof. Dr. Richard Latzel
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul *Spezielle Belastungs- und Trainingssteuerung* erweitert die Kenntnisse der Studierenden in der Anwendung spezieller und komplexer leistungsdiagnostischer Verfahren auf den verschiedenen Ebenen sportlicher Aktivitäten. Es werden die Methoden der stationären und mobilen Datenerfassung und die Datenorganisation in Datenbanken sowie die unterschiedlichen Verfahren der Datengewinnung anwendungsorientiert vertieft. Den Anwendungsbereich bilden Trainings- und Wettkampfanalysen, sowie die datenbasierte Belastungssteuerung mit Trainings- und Wettkampfplanung, Dokumentation und Auswertung.

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden eingehende Fach-, Personal- u. Methodenkompetenzen erworben bzw. folgende Lernziele erreicht:

Die Struktur und Erstellung von sportartspezifischen Rahmentrainingsplänen (RTP) wird verstanden und kann disziplinübergreifend realisiert werden. Auf die individuellen Fähigkeiten und die Belastungsverträglichkeit abgestimmte individuelle Trainingspläne (ITP) können daraus abgeleitet und ausgestaltet werden. Eine effektive Integration



leistungsdagnostischer Verfahren in die Trainingssteuerung wird erlernt. Die Spezifika des Monitorings und der Belastungssteuerung von Mannschafts- und Individualsportarten sind bekannt und können variabel integriert werden.

Die Studierenden erstellen im Team sportartspezifische Lösungen der individualisierten komplexen Leistungsdiagnostik und wenden diese im Rahmen einer Studienarbeit an. Dabei werden die eigenen Kenntnisse im interprofessionellen Kontext reflektiert und im Austausch mit Teammitgliedern mit anderen Kompetenzschwerpunkten erweitert. Die Ergebnispräsentationen erfolgt in Form eines Fachartikels.

Die Studierenden sind in der Lage eine durch die Praxis generierte reale Fragestellung wissenschaftlich zu bearbeiten und publikationsgerecht aufzubereiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

MAS-07 FWP I (Basis)

MAS-09 FWP II (Spezialisierung)

MAS-11 FWP III (Anwendung)

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendungsbezug für FWP (Module: Basis, Spezialisierung, Anwendung) in der Vertiefungsrichtung Training und Leistung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Gute Kenntnisse der trainingswissenschaftlichen Grundlagen und Prinzipien, biologischen Adaptationsmechanismen und Methoden der Trainings- und Belastungssteuerung

Inhalt

1. Belastungssteuerung
 - 1.1. Allgemeine und spezielle Prinzipien
 - 1.2. Individualisierte Leistungsdiagnostik
 - 1.3. RTP und ITP
 - 1.4. Spezielles Belastungsmonitoring und Regenerationsprinzipien
 - 1.5. Projektarbeit mit Postererstellung und Posterpräsentation



1.6. Spezielle LD in ausgewählten Sportarten

Lehr- und Lernmethoden

Virtuelle Vorlesung, Labor-Praxis, Projektarbeit und seminaristische Übungen.

Im Rahmen des Blended learning-Ansatzes wird das Modul zu gleichen Teilen virtuell und in Präsenz vermittelt.

- o Praktische Übungen im LD-Labor
- o Leistungsdiagnostik im Labor- und Feldversuch



MAS-04 SPORTMANAGEMENT, START-UP IM SPORT

Modul Nr.	MAS-04
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Johann Nagengast
Kursnummer und Kursname	MAS1104 Sportmanagement, Start-up im Sport
Lehrende	Prof. Dr. Johann Nagengast
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

- o Erwerb fundierter Kenntnisse in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und spezifischen Managementmethoden für den Sportsektor.
- o Fähigkeit, Projekte und Start-Ups im Sportbereich effektiv zu managen, unter Anwendung klassischer und agiler Projektmanagementmethoden.
- o Kompetenz in der Führung von Teams und der Kommunikation innerhalb interdisziplinärer und interkultureller Arbeitsumgebungen.

Entwicklung praktischer Lösungsansätze für typische Herausforderungen und Konflikte in der Projektarbeit und im Management von Start-Ups im Sport.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlage für alle weiteren kaufmännisch relevanten Aspekte dieses Studiengangs



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Erste Erfahrungen in betriebswirtschaftlichem Handeln und Denken

Erste Erfahrungen im Projektmanagement

Inhalt

Dieses Modul bietet eine tiefgehende Einführung in betriebswirtschaftliche Grundlagen und Managementmethoden, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Start-Ups im Sportbereich. Die Studierenden erlangen ein solides Verständnis für Projektmanagement, einschließlich klassischer und agiler Methoden, und lernen, diese auf sportbezogene Projekte und Start-Ups anzuwenden.

Grundlagen des Sportmanagements: Einführung in die betriebswirtschaftlichen Denkweisen, Sicherheit im Umgang

- o mit betriebswirtschaftlichen Begriffen, und die Kommunikation in betriebswirtschaftlichen Kontexten.
- o **Projektmanagement im Sport:** Umfassendes Training in Projektmanagement-Methoden, von klassischem bis hin zu agilem Projektmanagement, mit speziellem Fokus auf die Anwendung in der Sportindustrie.
- o **Anwendung auf Start-Ups im Sport:** Gezielte Anwendung der vermittelten Inhalte auf die Gründung und Entwicklung von Start-Ups im Sport, inklusive Fallstudien und Projektarbeiten.
- o **Teamarbeit und Führung:** Vertiefung der Kenntnisse in Teambildung, Konfliktmanagement, Delegation und Motivation, um effektive Teams in Start-Up-Umgebungen zu führen.

Modulstruktur: Das Modul ist in mehrere Lektionen unterteilt, die schrittweise von der Initiierung über die Planung und Ausführung bis hin zum Projektabschluss und Wissensmanagement führen.

Lehr- und Lernmethoden

Online-Kurse (ausgewählte Themen und Hochschulen, je nach Aktualität der Themen und Verfügbarkeit) inkl. vorgelagerter Einführung und Erläuterung des sinnhaften Einsatzes und inkl. begleitender Betreuung vor allem durch strukturierte Q&A Sessions

Präsenzvorlesung mit hohem interaktiven Charakter

Gruppendiskussionen

Fallstudienarbeit in Kleingruppen und individuell

Outdoor-Aufgabenstellungen zur nachhaltigen Erarbeitung und Vertiefung der Inhalte



Erstellung und Diskussion des Leistungsnachweise vor gesamter Gruppe inkl. Dozent

Besonderes

In diesem Modul können die Teilnehmer ihre Ideen zum Start Up in einem von ihnen gewählten Bereich und zu Projekten aus ihrem Umfeld anhand der vermittelten Methoden und aufgrund der gewählten Didaktik nutzenstiftend und praxisrelevant in ihre Realität transferieren und dort anwenden.

Sowohl der Leistungsnachweis als auf die schriftliche Prüfung unterstützen dies.

Empfohlene Literaturliste

Anleitung für Projektvernichter - Kötting, Horst W.
ISBN-13: 978-3833468841

Anleitung zum Unglücklichsein - Watzlawick, Paul
Piper Verlag, ISBN 3-492244-41-6

Bärentango - DeMarco, Tom
ISBN-10: 3446223339

Der Termin - DeMarco, Tom
Hanser Verlag, ISBN 3-446401-65-2

Emotionale Intelligenz - Goleman, Daniel
Deutscher Taschenbuch Verlag, ISBN 3-423-36020-8

Erste-Hilfe-Koffer für Projekte - Tumuscheit, Klaus D.
orell füssli Verlag AG, ISBN 3-280-05034-0

Feel the Change! - Wie erfolgreiche Change Manager Emotionen steuern Doppler/Voigt, ISBN-13: 978-3593394732

Menschenkenntnis - Gessner, Martina
Haufe, ISBN 978-3-648-01112-6

Projektmanagement - Reichert, Thorsten
Haufe, ISBN 978-3-648-01114-0

K. Schwaber / J. Sutherland, Scrum Guide, <http://www.scrum.org/Scrum-Guide>, Stand 11/2020

K. Beck (u. a.), Das agile Manifest, <http://agilemanifesto.org>, Stand 01/2013

Ken Schwaber, Agiles Projektmanagement mit Scrum, mindestens 3. Auflage, 2013

Boris Golger, Das Scrum-Prinzip. Agile Organisationen aufbauen und gestalten



Ulf Brandes, Campus Verlag, 2016, Generation Y Design Thinking Agile Scrum und co.
So gelingt der Wandel zur attraktiven und Zukunftsfähigen Organisation



MAS-05 FORSCHUNGSMETHODOLOGIE UND STATISTIK

Modul Nr.	MAS-05
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Hagl
Kursnummer und Kursname	MAS1105 Forschungsmethodologie und Statistik
Lehrende	Prof. Dr. Stefan Hagl Prof. Dr. Andreas Kassler
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben fachliches Wissen zu

- o Konzepte der Forschung (Definition, Bedeutung, ?)
- o Forschungsmethoden, Techniken und Werkzeuge (wissenschaftlich, historisch, deskriptiv, experimentell, Fragebogen, Interview, Beobachtung, Literaturrecherche und Auswertung, Zitation, Umgang mit geistigem Eigentum)
- o statistische Versuchs- und Testplanung
- o Datenaufnahme, Analyse und Interpretation (deskriptive Statistik, Korrelation, Regression, Hypothesentests, statistische Inferenz, Konfidenzintervalle).

Die Studierenden erlernen methodisches Vorgehen zur

- o Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen
- o Auswahl geeigneter Forschungsmethoden



- o Verstehen und Interpretation wissenschaftlicher Artikel
- o Auswahl geeigneter Versuchs- und Testplanung
- o Auswahl geeigneter statistischer Methoden und Werkzeuge zur Aufnahme, Analyse, Auswertung und Interpretation von Daten
- o Erkennen und Ableiten von Schlussfolgerung aus statistisch abgesicherten und nicht abgesicherten Ergebnissen
- o Aufbereitung und Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit.

Die Studierenden erwerben persönliche und soziale Kompetenzen im

- o wissenschaftlichen Austausch und Kommunikation
- o Umgang mit Probanden und Kollegen
- o adäquate Formulierungen in wissenschaftlichen Texten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

- o Angewandte Sportwissenschaften mit Schwerpunkt interprofessionelle Betreuung im Sport M.Sc.
- o Technologiemanagement M.Eng.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Bachelor Abschluss

Inhalt

- o Forschungskonzept und -relevanz (Grundlagenforschung, angewandte Forschung etc.)
- o Forschungsplanung (Formulierung wissenschaftliche Ziele etc.)
- o Literaturrecherche und Auswertung, Datenbanken und Informationssysteme
- o Wissenschaftliches Schreiben
- o Beschreibende Statistik (Datenverarbeitung und -analyse, Streuungsmaße, Verteilungen etc.)
- o Wahrscheinlichkeitstheorien



- o Schließende Statistik (Prüfverfahren Stichprobenunterschiede, Auswertung und Interpretation, Hypothesen Tests, Goodness of fit, Signifikanztests, Konfidenzintervalle etc.)
- o Bivariate und Multivariate statistische Methoden
- o Quantitative Forschungsmethoden, Statistische Versuchs- und Testplanung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungsaufgaben, Möglichkeit zur Gruppenarbeit

Besonderes

Virtuelle Veranstaltung mit mindestens einem Präsenztermin

Empfohlene Literaturliste

- o Fröhlich, Michael; Mayerl, Jochen; Pieter, Andrea; Kemmler, Wolfgang (2020): Einführung in die Methoden, Methodologie und Statistik im Sport: Springer
- o Goddard, Wayne; Melville, Stuart (2006): Research Methodology. An Introduction. 2nd
- o Kothari, C. R. (2004): Research methodology. Methods & techniques. 2nd rev. ed. New Delhi: New Age International (P) Ltd. Publishers Shukla, Satishprakash (2018): Research Methodology and Statistics
- o Willimczik, Klaus; Ennigkeit, Fabienne (2018): Statistik im Sport, Feldhaus Verlag.
- o Witte, Kerstin (2019): Angewandte Statistik in der Bewegungswissenschaft (Band 3): Springer Berlin Heidelberg



MAS-06 SPORTARTENPRAKTIKUM - GESUNDHEITSSPORT

Modul Nr.	MAS-06
Modulverantwortliche/r	Renate Wasmeier
Kursnummer und Kursname	MAS1106 Sportartenpraktikum - Gesundheitssport
Lehrende	Renate Wasmeier
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 20 Stunden Selbststudium: 200 Stunden Virtueller Anteil: 40 Stunden Gesamt: 260 Stunden
Prüfungsarten	LN, mdl. P. 15 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Rahmen diese Moduls sind 160h in einem interprofessionellen Praktikumsbetrieb abzuleisten.

Die Studierenden...

...erhalten Einblicke im gesundheitsorientierten Bereich. Dabei lernen Sie den Alltag in einem interdisziplinären Umfeld kennen.

...bringen sich dabei aktiv ein und stoßen Denkprozesse an.

...können Tätigkeiten, die Ihnen im Rahmen des Praktikums aufgetragen werden, nach Absprache mit den handelnden Personen am Praktikumsplatz umsetzen.

... können sich an interdisziplinären Besprechungen aktiv beteiligen und eventuell leiten

...können die Erfahrungen die im Praktikum gemacht wurden, wiedergeben und kritisch betrachten.

...können in einem dynamisch-sozialen Handlungsumfeld sicher agieren und Ihre Fähig- und Fertigkeiten einbringen.



...werden in dem Zeitraum des Moduls von den Dozierenden intensiv betreut. Dabei werden Fallbeispiele aus dem Praktikum besprochen und analysiert.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-12 Case Management/ Clinical Reasoning

MAS-16 Masterarbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul bildet eine der Grundlagen für die Module Clinical Reasoning, FWP I (Basis) und interprofessionelle Projektarbeit.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Der zum Master zulassungsvoraussetzende Bachelor-Abschluß aus dem Bereich Gesundheit/ Medizin/ Sport sollte die Grundlage für das Praktikum bilden.

Inhalt

Im Rahmen des Moduls "Sportartenpraktikum Gesundheitssport" des Masterstudiengangs ASW erwerben die Studierenden durch praktische Erfahrungen ein umfassendes Verständnis für die Komplexität der Gesunderhaltung- der Prävention und Rehabilitation mittels Sport. Die Ausbildungsinhalte sind speziell darauf ausgerichtet, den Studierenden eine direkte Einbindung in die interdisziplinären Arbeitsprozesse der Gesundheits-Einrichtungen zu ermöglichen. Dazu gehört die Mitarbeit und das eigenständige Übernehmen von Teilaufgaben in der Reha, Prävention und der Gesunderhaltung in verschiedenen Bereichen. Dabei ist eine intensive Begleitung durch die Dozierenden notwendig, die sicherstellt, dass die theoretischen Grundlagen effektiv in die Praxis umgesetzt und weiterentwickelt werden. Fortführend ist es von besonderer Bedeutung, dass die Studierenden ihre Praxiserfahrungen regelmäßig präsentieren und reflektieren. Diese strukturierte Reflexion ermöglicht es, tiefergehende Einsichten in die Lernerfahrungen zu gewinnen und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu verstärken. Während dieser Präsentationen und Reflexionssitzungen stehen die Dozierenden den Studierenden nicht nur als Zuhörer zur Verfügung, sondern auch als Berater und Unterstützer bei der Überwindung von Schwierigkeiten und Herausforderungen, die während des Praktikums auftreten können. Des Weiteren ist die Begleitung der Dozierenden gerade im Bereich der interdisziplinären Zusammenarbeit wichtig, die oftmals in Theorie an den Praktikumsstellen vorgegeben ist, jedoch in der Realität teilweise nicht umgesetzt werden. Folgende Aufgabenfelder sollen erfüllt werden

Anamnese: Die Studierenden werden in die Anamnese und Aufnahme der Patienten/Kunden/Sportler einbezogen und erlernen die Anwendungen wichtiger Tools und Testungen zur genauen und individuellen Eingangsdiagnostik.



Prävention: Die Studierenden beschäftigen sich mit Maßnahmen zur Verletzungsprävention und zur Förderung der Gesundheit in den verschiedenen Bereichen. Diese reichen von Betrieblicher Gesundheitsförderung über Präventionskurse nach §20 SGB V bis hin zu präventiven Strategien und Interventionen, die zur Vermeidung von einseitiger Belastung, von Überlastungsschäden im Allgemeinen und Sportverletzungen beitragen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Ein wichtiger Bereich, der die enge Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen aus medizinischer und sportmedizinischer Sicht herausstellt. Dabei spielt die Vernetzung und vor allem gemeinsame Abstimmung von Physiotherapie, Ergotherapie, psychologischer und ärztlicher Betreuung der Kunden/Patienten/Sportler eine tragende Rolle. Den Studierenden sollte hier ein Einblick bis hin zur aktiven Teilnahme an interdisziplinären Besprechungen geben werden.

Rehabilitation: Die Studierenden wirken sowohl bei der Planung als auch Umsetzung rehabilitativer Maßnahmen für Patienten und Sportler nach Erkrankungen oder Verletzungen mit. Sie erlernen rehabilitative Techniken und Ansätze zur Wiederherstellung des gesunden Muskel-Skelett-Systems bis hin zur gegebenenfalls wieder sportlichen Leistungsfähigkeit.

Messung und Dokumentation: Die Tätigkeiten im Bereich der Messungen und Dokumentation umfassen die systematische Auswertung von Diagnosewerten, Istzustand, Sollzustand und deren fortlaufenden Dokumentationen, die zur individuellen Weiterbehandlung und interdisziplinären Zusammenarbeit notwendig sind.

Lehr- und Lernmethoden

Die Vermittlung der praxisbezogenen Kenntnisse erfolgt am Ort des Praktikums. Zudem wird im Rahmen des Moduls nach dem Blended Learning-Konzept unterrichtet. Mittels dieser Verknüpfung der seitens der Dozierenden im Modul theoretischen und analytisch-praktischen Hintergründe und der anwendungsbezogenen praxisorientierten Praktikumsphasen in der Kooperationseinrichtung wird einerseits eine fundierte Betreuung der Studierenden sichergestellt, andererseits aber auch die fachpraktische und evidenz-basierte Herangehensweise an konkrete Fragestellungen im späteren beruflichen Alltag vermittelt.

In der Ausbildung des Moduls "Sportartenpraktikum Gesundheitssport" wird besonderer Wert auf die sporttherapeutische und interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt. Diese ist von entscheidender Bedeutung, da sie den Studierenden ermöglicht, komplexe Zusammenhänge von Gesundheit, Wohlbefinden und Sport aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu verstehen und zu bearbeiten. Die regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Fallbesprechungen spielt dabei eine zentrale Rolle. In diesen Sitzungen arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einem breit gefächerten Team von Fachleuten darunter Ärzte, Therapeuten verschiedener Spezialisierungen, Pflegekräfte, Trainer, Ernährungsberater und (Sport)psychologen



an realen Fallbeispielen. Diese Fallbesprechungen werden seitens der Dozierenden der THD intensiv begleitet. Die Studierenden stellen dabei u.a. verschiedene Fälle aus ihren Bereichen vor und erarbeiten zusammen mit den Dozierenden und Kommilitonen eine mögliche Behandlungsstrategie. Diese umfassenden praktischen Erfahrungen bereiten die Studierenden optimal auf eine erfolgreiche berufliche Laufbahn im Gesundheitssport vor.

Empfohlene Literaturliste

1. Literaturverzeichnis

Beckers, D., & Deckers, J. (2013). *Ganganalyse und Gangschulung: therapeutische Strategien für die Praxis* (Vol. 38). Springer-Verlag.

Degener, A., & Cappiello, D. Professionalisierung der Bewegungs- und Sporttherapie.

Dohm-Acker, M., Spitzenpfeil, P., & Hartmann, U. (2008). Auswirkung propriozeptiver Trainingsgeräte auf beteiligte Muskulatur im Einbeinstand. *Sportverletzung·Sportschaden*, 22(01), 52-57.

Ferrauti, A. (2020). *Trainingswissenschaft für die Sportpraxis*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-58227-5>

Sportpsychologie: Bd. 4. Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils: Theorie, Empirie und Praxis. Toronto; Cambridge, Mass.; Amsterdam; Kopenhagen : Hogrefe.

Handbuch Stressregulation und Sport (S. 205226). Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-49322-9_9

Hois, G., & Ziegner, K. (2005). Sporttherapie mit chronischen Rückenschmerzpatienten. *B&G Bewegungstherapie und Gesundheitssport*, 21(04), 163-171.

Huber, J. (2014). *Der Zusammenhang zwischen der sportlichen Motivation und der Persönlichkeit: Persönlichkeitsfacetten: Extraversion, Gewissenhaftigkeit und Neurotizismus*. GRIN Verlag GmbH.

Kersken, S. (2021). Therapiemittel und-Methode, interdisziplinäre Zusammenarbeit. In *Kreative Übungen in der Ergotherapie: Praxisbuch für die Psychiatrie* (pp. 11-15). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Klingenberg, M., & nach Sportverletzungen, F. T. (2019). *Return-to-Sport*. München: Pflaum Verlag.

JAMA, 273(5), 402407. <https://doi.org/10.1001/jama.273.5.402>

Pfeifer, K., Banzer, W., Hänsel, F., Hübscher, M., Vogt, L., & Zech, A. (2009). Wissenschaftliche Expertise Sensomotorisches Training Propriozeptives Training. *Köln: Sportverlag Strauß*



Wilke, C., Grimm, L., Hoffmann, B., & Froböse, I. (2018). Funktionelle Tests als Entscheidungskriterium für die Rückkehr von Spilsportlern nach einer Ruptur des vorderen Kreuzbandes. *Sportverletzung· Sportschaden*, 32(03), 171-186

Journal of health and social behavior, 51 Suppl, S41-53.
<https://doi.org/10.1177/0022146510383499>

Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-57369-3_53



▶ MAS-07 FWP I (BASIS)

Modul Nr.	MAS-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	FWP I (Basis) - D: IT/ Digitalisierung im Sport FWP I (Basis) - B: Sportmedizin/ Sportrehabilitation FWP I (Basis) - C: Sporternährung FWP I (Basis) - A: Training und Leistung
Lehrende	Kai Becker Larissa Heyn Prof. Dr. Richard Latzel Prof. Dr. Jens Martin Dr. Claudia Osterkamp-Baerens Christopher Pinter
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	FWP
Niveau	Postgraduate
SWS	16
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 120 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Virtueller Anteil: 120 Stunden Gesamt: 600 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zu Beginn des ersten Studienfachsemesters wählen die Studierenden eine Schwerpunktrichtung als fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach (FWP). Jeder Schwerpunkt beinhaltet dabei drei Module à 4 SWS/ 5 ECTS, insgesamt also 12 SWS/ 15 ECTS: Basis (FWP I), Spezialisierung (FWP II) und Anwendung (FWP III). Auch wenn die Vertiefungsrichtungen grundsätzlich auf klar unterschiedliche Zielrichtungen abstellen, so können sie im Bereich Basis teilweise gleiche Inhalte aufweisen die ggf. gemeinsam gelehrt werden. Beispielsweise erlangen die Studierenden schwerpunktübergreifend Grundlagen und vertieftes, anwendungsbezogenes Wissen über Grundübungen zur Kräftigung und Dehnung, zu neurophysiologischen Aspekten des Trainings, sowie aktiven und passiven Maßnahmen in Sportrehabilitation und



Training. Ferner werden die Grundlagen und allgemeine Aspekte der Sporternährung von allen Studierenden beherrscht.

Der Schwerpunkt A: "Training und Leistung" bereitet die Studierenden primär auf eine Tätigkeit als Sportwissenschaftler, Leistungsdiagnostiker und Konditionstrainer im (Nachwuchs-) Leistungssport vor.

Der Schwerpunkt B: "Sportmedizin und Rehabilitation" bereitet die Studierenden primär auf eine Tätigkeit als Rehatrainer und Sportwissenschaftler (bzw. Sportmediziner) in Gesundheitswesen und Spitzensport vor.

Der Schwerpunkt C: "Sporternährung" bereitet die Studierenden primär auf eine Tätigkeit als Ernährungsberater in Gesundheitswesen und Spitzensport vor.

Der Schwerpunkt D: "IT/ Digitalisierung im Sport" bereitet die Studierenden primär auf eine Tätigkeit als anwendungsorientierter Digitalisierungsberater im Bereich der Sportgeräte-/technologie vor.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

MAS-16 Masterarbeit

MAS-09 FWP II (Spezialisierung)

MAS-11 FWP III (Anwendung)

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Mit der Wahl des FWPs treffen die Studierenden die Entscheidung für die besondere fachliche Vertiefung im entsprechend gewählten Bereich.

Die FWP-Fächer dienen somit als Grundlage für die interprofessionelle Projektarbeit, die Masterarbeit, aber auch das angestrebte zukünftige Arbeitsfeld.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Technologie im Sport, Forschungsmethodologie und Statistik, Belastungs- und Trainingssteuerung.

Inhalt

Die Studierenden...

...kennen die Grundübungen zur Kräftigung des passiven und aktiven Bewegungsapparates und können diese selbständig durchführen sowie andere Sportler in diesen Übungen coachen.



...kennen Übungen zur Dehnung der Muskulatur und können diese selbständig durchführen sowie andere Sportler in diesen Übungen coachen.

...können anhand von neurophysiologischen Know-how ein Training planen und kennen aktive und passive Maßnahmen in der Sportrehabilitation.

...können elementare Assessments in Sportmedizin und Physiotherapie einschätzen und anwenden.

Ferner erlangen die Studierenden Soft Skills in

- o wissenschaftlichem Diskurs/ Kommunikation in ihrem gewählten Schwerpunktsfachbereich
- o interprofessioneller Teamarbeit unter Berücksichtigung ihrer Rolle, die sich aus ihrem gewählten Schwerpunktsfachbereich ergibt
- o Evidenz-basierte Interventionsgestaltung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Bedarfe möglicher anderer Professionen

Lehr- und Lernmethoden

Blended Learning unter Einbezug virtueller Veranstaltungen und Anwendungsbezug in Präsenz. Problemlösen in Kleingruppen. Exkursionen bzw. Veranstaltungen bei und mit externen Partnern.

Empfohlene Literaturliste

- o Internationale Standardwerke der Trainingswissenschaften, z.B.: NSCA: National Strength & Conditioning Association (2016). Haff, G.G. and Triplett, N. T. (eds). NSCA's Essentials of Strength Training and Conditioning. *Human Kinetics*. ISBN-13: 978-1-4925-0162-6 sowie NSCA: National Strength & Conditioning Association (2012). Hoffmann, J. R. (ed). NSCA's Guide to Program Design. *Human Kinetics*. ISBN-10: 0-7360-8402-9.
- o Standardwerke der Physiologie des Menschen, z.b.: Tomasits, J. and Haber, P. (2005). Leistungsphysiologie. Grundlagen für Trainer, Physiotherapeuten und Masseur. *Springer*: Wien, New York. ISBN-10: 3-211-25221-5.
- o Standardwerke der Leistungsdiagnostik und Spiroergometrie, z.b.: Haber, P. (2012). Lungenfunktion und Spiroergometrie. *Springer*. ISBN-13: 978-3-7091-1276-2.
- o Standardwerke der Trainingswissenschaften, z.b.: Ferrauti, A. (Hrsg., 2020). Trainingswissenschaft für die Sportpraxis. *SpringerSpektrum*.
- o Spezifische Fachliteratur je nach Schwerpunktrichtung



MAS-08 PSYCHOLOGIE: ASSESSMENTVERFAHREN IM SPORT

Modul Nr.	MAS-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	MAS2102 Psychologie: Assessmentverfahren im Sport
Lehrende	Dr. Rita Regös
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul vermittelt auf der Ebene Wissen und Verstehen sportpsychologisch wissenschaftliche Hintergründe, theoretisches Basiswissen und Zusammenhänge zwischen Sport und Psychologie bzw. menschlichem Verhalten. Die Absolventen werden befähigt im praktischen Tätigkeitsfeld grundlegende psychische Wirkmechanismen zu erkennen, analysieren und inhaltlich einzuordnen.

Aspekte der Anwendung ergeben sich durch die neuerworbene Fähigkeit der selbstständigen Planung von Interventionen im Sportalltag. Somit vermehren Absolventen ihr Wissen für sich und für ihr Klientel im Sportalltag und im wissenschaftlichen Bereich.

Absolventen bekommen Einblick in inhaltlich unterschiedliche Tätigkeitsfelder der Sportpsychologie und erarbeiten sich das Verständnis für formale und strukturelle Rahmenbedingungen, die sie zur Kommunikation und Kooperation mit sportrelevanten, wissenschaftlichen Einrichtungen und Tätigkeitsfelder befähigt.

Das wissenschaftliche Selbstverständnis bildet das Modul in der Fähigkeit erworbenes Wissen aber auch Anwendungsbereiche und Anwendungsformen von



sportpsychologischer Intervention und Fragestellungen kritisch zu reflektieren, selbstständig zu modifizieren und Interventionsformen und Fragestellungen nach wissenschaftlichem Standard zu entwickeln.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

MAS-14 Psychologie: Training- und Coaching

MAS-15 Sportartenpraktikum - Spitzensport (EHSM)

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die (sport)psychologischen Grundlagen bilden das Fundament des ergebnisorientierten Trainings von Patienten im Gesundheitssport und Athleten im Leistungssport.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die querschnittlichen Grundlagen im ersten Fachsemester, insbesondere Basiswissen psychologie, Interprofessionelle Kommunikation im Sport, Soziale Kontextfaktoren im Sport und Spezielle Belastungs- und Trainingssteuerung.

Inhalt

Das Modul gliedert sich inhaltlich in zwei Hauptbereiche. Im ersten Teil werden psychologisch relevante Grundlagen für die sportpsychologische Arbeit erarbeitet. Sie dienen dem Grundverständnis psychischer Prozesse im Sportsetting und bilden die Grundlage für das fundierte

Verständnis sportpsychologisch relevante Fragestellungen und Interventionsplanung im Sinne der Lösungsorientierung, Optimierung und Wohlbefinden des Klienten und des Sportpsychologen. Die Absolventen erarbeiten sich eine theoretische Fundierung für psychische Wirkmechanismen in folgenden Themenbereichen:

- o Menschliches Verhalten
- o Kausalität und Attribution
- o Motivation und Wille
- o Konzentration
- o Emotion
- o Psychoregulation



- o Kritische Lebensereignisse
- o Kommunikation
- o Entwicklungspsychologische Grundlagen
- o Gruppendynamik, Gruppenprozesse
- o Basiskompetenz Mentale Stärke
- o Basiskompetenzen Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit, Selbstregulation

Im zweiten Teil werden fundierte Kenntnisse des gesamten Arbeitsprozesses der sportpsychologischen Tätigkeit erarbeitet. Hierbei werden neben der Strukturierung und Richtlinien, ebenso die Möglichkeiten und Grenzen in differenten Arbeitssettings erörtert. Die Absolventen erarbeiten sich das sportpsychologische Handwerkzeug, bezogen auf folgende Themen:

- o Erstgespräch, Auftragsklärung, Konzeptualisierung, Beziehungsaufbau
- o Prozessplanung Dokumentation und Evaluation
- o Sportpsychologische Diagnostik
- o Gesprächsleitfaden, Gesprächsführung
- o Trainings- und Wettkampfbeobachtung
- o Workshop-Leitung
- o Teamarbeit und Teambetreuung
- o Vereins- und Verbandsbetreuung
- o Elternarbeit
- o Krisenintervention
- o Prävention sexualisierte Gewalt und Misshandlung
- o Abgrenzung klinische Psychologie, Sportpsychiatrie.
- o Feldarbeit vs. ?Laborbedingungen?
- o Authentizität, Schweigepflicht, Berufsethik, Selbstreflektion

Lehr- und Lernmethoden

Das Modul basiert auf dem Ansatz integriertes Lernen, neben virtuellen Vorlesungen werden Projektarbeiten, Referate, Selbsterfahrung und praktische Übungen angeboten, um das wesentliche Ziel, die Selbstständigkeit in der späteren beruflichen Tätigkeit, bestmöglich zu fördern. Die Inhalte werden aus der anwendungsorientierten



Perspektive vermittelt und durch 1/3 theoretische Grundlagen und 2/3 praktische Fallbeispiele und Selbsterfahrung konzeptualisiert.

Empfohlene Literaturliste

- o Alfermann, D., & Stoll, O. (2017). *Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen* (5., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- o Beckmann, J., & Elbe, A. (2008). *Praxis der Sportpsychologie im Wettkampf- und Leistungssport* (1. Aufl.). Balingen: Spitta-Verl.
- o Beckmann-Waldenmayer, D., & Beckmann, J. (2012). *Handbuch sportpsychologischer Praxis: Mentales Training in den olympischen Sportarten* (1. Aufl.). Balingen: Spitta-Verl.
- o Hackfort, D., Regös, R., & Schlattmann, A., (2005). Effekte beim Handeln. 100 Beispiele aus Sport, Beruf und Alltag. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- o Hackfort, D., & Schinke, R. (2020). *The Routledge international encyclopedia of sport and exercise psychology: Theoretical and methodological concepts. Volume 1*. London: Routledge.
- o Hackfort, D., & Schinke, R. (2020). *The Routledge international encyclopedia of sport and exercise psychology: Applied and practical measures. Volume 2*. London: Routledge.
- o Regös, R. (2019). Mentale Stärke: Die Basis für sportliche Spitzenleistung. *Leistungssport*, 49(3), pp. S. 18-22.
- o Staufenbiel, K., Liesenfeld, M., & Lobinger, B. H. Beckmann, J., & Elbe, A. (2011). *Praxis der Sportpsychologie: Mentales Training im Wettkampf- und Leistungssport* (2., überarb. u. erw. Aufl.). Balingen: Spitta-Verl
(2019). *Angewandte Sportpsychologie für den Leistungssport* (1. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.



MAS-09 FWP II (SPEZIALISIERUNG)

Modul Nr.	MAS-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	FWP II (Spezialisierung) - B: Sportmedizin/ Sportrehabilitation FWP II (Spezialisierung) - A: Training und Leistung FWP II (Spezialisierung) - C: Sporternährung FWP II (Spezialisierung) - D: IT/ Digitalisierung im Sport
Lehrende	Kai Becker Larissa Heyn Prof. Dr. Richard Latzel Prof. Dr. Jens Martin Dr. Claudia Osterkamp-Baerens Christopher Pinter
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	FWP
Niveau	Postgraduate
SWS	16
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 120 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Virtueller Anteil: 120 Stunden Gesamt: 600 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Schwerpunkt-spezifischen und -übergreifenden Grundlagen werden im Rahmen dieses Moduls vertieft und hinsichtlich der gewählten Schwerpunktrichtung präzisiert.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

MAS-16 Masterarbeit

MAS-11 FWP III (Anwendung)



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Mit der Wahl des FWP's treffen die Studierenden die Entscheidung für die besondere fachliche Vertiefung im entsprechend gewählten Bereich.

Die FWP-Fächer dienen somit als Grundlage für die interprofessionelle Projektarbeit, die Masterarbeit, aber auch das angestrebte zukünftige Arbeitsfeld.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Technologie im Sport, Forschungsmethodologie und Statistik, Belastungs- und Trainingssteuerung.

Inhalt

Die Studierenden vertiefen und präzisieren innerhalb der gewählten Schwerpunktrichtung die spezifischen Inhalte unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen und Herausforderungen ihrer Vertiefung.

Ferner erlangen die Studierenden Soft Skills in

- o Planung und Durchführung erster wissenschaftlicher Versuche mit besonderem Fokus auf Fragestellungen aus ihrem gewählten Schwerpunktfachsbereich
- o Demonstration der Fähigkeit, wissenschaftlich strukturierte Studienarbeiten anzufertigen
- o Auswertung und Interpretation wissenschaftlicher Daten aus ihrem Schwerpunktfachsbereich
- o Evidenz-basierte Evaluation durchgeführter Interventionen unter Berücksichtigung der Anforderungen und Bedarfe möglicher anderer Professionen

Lehr- und Lernmethoden

Blended Learning unter Einbezug virtueller Veranstaltungen und Anwendungsbezug in Präsenz. Problemlösen in Kleingruppen. Exkursionen bzw. Veranstaltungen bei und mit externen Partnern.

Empfohlene Literaturliste

- o Internationale Standardwerke der Trainingswissenschaften, z.B.: NSCA: National Strength & Conditioning Association (2016). Haff, G.G. and Triplett, N. T. (eds). NSCA's Essentials of Strength Training and Conditioning. *Human Kinetics*. ISBN-13: 978-1-4925-0162-6 sowie NSCA: National Strength & Conditioning Association (2012). Hoffmann, J. R. (ed). NSCA's Guide to Program Design. *Human Kinetics*. ISBN-10: 0-7360-8402-9.



- o Standardwerke der Physiologie des Menschen, z.b.: Tomasits, J. and Haber, P. (2005). Leistungsphysiologie. Grundlagen für Trainer, Physiotherapeuten und Masseur. *Springer*: Wien, New York. ISBN-10: 3-211-25221-5.
- o Standardwerke der Leistungsdiagnostik und Spiroergometrie, z.b.: Haber, P. (2012). Lungenfunktion und Spiroergometrie. *Springer*. ISBN-13: 978-3-7091-1276-2.
- o Standardwerke der Trainingswissenschaften, z.b.: Ferrauti, A. (Hrsg., 2020). Trainingswissenschaft für die Sportpraxis. *SpringerSpektrum*.
- o Spezifische Fachliteratur je nach Schwerpunktrichtung



MAS-10 SOZIALE KONTEXTFAKTOREN IM SPORT

Modul Nr.	MAS-10
Modulverantwortliche/r	Linda Zeindl
Kursnummer und Kursname	MAS2104 Soziale Kontextfaktoren im Sport
Lehrende	Linda Zeindl
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erlangen innerhalb des Moduls folgende Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

- o Studierende erlangen tiefgehendes Wissen in der Sportsoziologie und sind befähigt, die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Sport und Gesellschaft zu verstehen. Insbesondere wird auf die deutsche Gesellschaft eingegangen und den organisieren Sport in Deutschland.
- o Außerdem erlangen die Studierenden Wissen über Lösungsansätze aus anderen Ländern zu verschiedenen sportsoziologischen Phänomenen.

Methodenkompetenzen:

- o Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, die Rolle des Sports in verschiedenen sozialen Kontexten aufgrund der aktuellen Studienlage zu bewerten.
- o Außerdem sind die Studierenden dazu befähigt kritisch und reflektiert Sportgroßereignisse (Olympische und paralympische Spiele, Weltmeisterschaften)



einzuschätzen und ihre positiven wie negativen Konsequenzen für die Gesellschaft vor allem des Austragungsortes abzuschätzen.

Sozialkompetenzen:

- o Die Studierenden erlernen in Gruppenarbeiten effizient und unter der Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation Aufgabenstellungen in Bereich der Sportsoziologie zu lösen.
- o Die Studierenden erkennen Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit Anderen und reflektieren diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

MAS-07 FWP I (Basis)

MAS-08 Psychologie: Assessmentverfahren im Sport

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul Soziale Kontextfaktoren im Sport vermittelt Wissen im Bereich der Sportsoziologie für alle Studiengänge im Bereich der Sportwissenschaften.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Das Modul Soziale Kontextfaktoren im Sport bietet eine umfassende Untersuchung der komplexen Auswirkungen sozialer Kontextfaktoren auf den Sport.

Zu Beginn des Moduls wird der Aufbau des Sportsystems in Deutschland analysiert. Hierbei wird insbesondere der Leistungs- und Spitzensport genauer betrachtet und analysiert. Darauf aufbauend wird das Sportsystem der USA und insbesondere des Collegesports und dessen Nutzen auf den US- Elitesport unter die Lupe genommen und mit dem deutschen Sportsystem verglichen.

Ein weiterer Inhalt des Moduls befasst sich mit dem historischen und kulturellen Erbe der Olympischen Spiele und deren Einfluss auf die nationale und internationale Sportförderung verschiedener Länder. Zudem werden zukünftige Austragungsorte und ihre Maßnahmen zur Vorbereitung auf kommende olympische Spiele analysiert und deren positiver wie negativer Wert für die dort lebende Gesellschaft evaluiert und diskutiert.



Die Studierenden setzen sich des weiteren intensiv mit der sozialen Schichtung einer Gesellschaft und deren Einfluss auf die Sportpartizipation auseinander, erkunden Strategien zur Prävention von psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt im Sport und diskutieren die Bedeutung von Geschlechterverhältnissen und Inklusion im Sport in Deutschland. Weitere zentrale Themen sind der Umgang mit Rassismus und Homosexualität im Sport, Intergration durch Sport und Auswirkung des demografischen Wandels im Sport .

Auch die Sportartikelindustrie wird analysiert und diskutiert und die großen "Player" in der Sportartikelherstellung (Adidas, Puma und Nike) werden hinsichtlich ihrer Ausrichtung bezüglich "Corporate Responsibility" und Nachhaltigkeitsstrategien untersucht und bewertet.

Abschließend wird ein Ausblick auf mögliche zukünftige soziale Entwicklungen im Sport gegeben, um Studierende darauf vorzubereiten, proaktiv an der Gestaltung des Sports in der Gesellschaft mitzuwirken.

Durch diesen umfassenden Ansatz erhalten die Studierenden ein tiefes Verständnis für die vielschichtigen Beziehungen zwischen Sport und Gesellschaft und werden befähigt, kritisch über die Rolle des Sports in der modernen Welt zu reflektieren und konstruktive Beiträge zur Lösung sozialer Probleme im Sportkontext zu leisten.

Lehr- und Lernmethoden

Das Modul kombiniert Vorlesungen mit interaktiven Seminaren, in denen aktuelle Studien und Fallbeispiele zu den verschiedenen Modulinhalten diskutiert werden. Gruppenprojekte fördern die praktische Anwendung des erlernten Wissens, und Gastvorträge von Experten bieten Einblicke in die neuesten Forschungsergebnisse und praktische Herausforderungen.

Empfohlene Literaturliste

DOSB (2017). Sport ist fair!? · Chancengleichheit und gesellschaftspolitische Verantwortung im Sport · Grundlagenmaterial und Lehrbeispiele für den gemeinnützig organisierten Sport.

DOSB (2020). Umsetzung der Inklusion im und durch Sport. Monitoring 2020. Frankfurt am Main.

Gieß-Stüber, P., Burrmann, U., Radtke, S., Rulofs, B., Tiemann, H. (2014). Expertise. Diversität, Inklusion, Integration und Interkulturalität Leitbegriffe der Politik, sportwissenschaftliche Diskurse und Empfehlung für den DOSB und die dsj. Frankfurt am Main.

Güllich, A. & Krüger, M. (2021). Sport in Kultur und Gesellschaft. Handbuch Sport und Sportwissenschaft. Berlin. Springer Spektrum.

Scheid, V. & Prohl, R. (2012): Sport und Gesellschaft. Wiebelsheim: Limpert.



Thiel, A., Seiberth, K., Mayer J. (2013): Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen.
Aachen: Mayer & Mayer Verlag.



▶ MAS-11 FWP III (ANWENDUNG)

Modul Nr.	MAS-11
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	FWP III (Anwendung) - A: Training und Leistung FWP III (Anwendung) - B: Sportmedizin/ Sportrehabilitation FWP III (Anwendung) - C: Sporternährung FWP III (Anwendung) - D: IT/ Digitalisierung im Sport
Lehrende	Kai Becker Larissa Heyn Prof. Dr. Richard Latzel Prof. Dr. Jens Martin Dr. Claudia Osterkamp-Baerens Christopher Pinter
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	FWP, Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	16
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 120 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Virtueller Anteil: 120 Stunden Gesamt: 600 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 20 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das vertiefte Schwerpunkt-spezifische und -übergreifende Wissen wird im Rahmen dieses Moduls vor dem Hintergrund der gewählten Schwerpunktrichtung an Hand von konkreten Fragestellungen aus der Praxis mit hohem Anwendungsbezug umgesetzt. Exkursionen zu externen Partnern ermöglichen den Studierenden Einblicke in schwerpunktspezifische Aufgaben die unter Anleitung seitens der Dozierenden und der externen Experten von den Studierenden umgesetzt bzw. gelöst werden sollen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit



MAS-16 Masterarbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Mit der Wahl des FWP's treffen die Studierenden die Entscheidung für die besondere fachliche Vertiefung im entsprechend gewählten Bereich.

Die FWP-Fächer dienen somit als Grundlage für die interprofessionelle Projektarbeit, die Masterarbeit, aber auch das angestrebte zukünftige Arbeitsfeld.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Technologie im Sport, Forschungsmethodologie und Statistik, Belastungs- und Trainingssteuerung.

Inhalt

Die Studierenden erarbeiten innerhalb der gewählten Schwerpunktrichtung die spezifischen Inhalte unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen und Herausforderungen ihrer Vertiefung in anwendungsbezogenen Settings an Hand konkreter Aufgaben aus dem gewählten Vertiefungsbereich.

Ferner erlangen die Studierenden Soft Skills in

- o Kommunikation und Anleitung von evidenz-basierten Interventionen in interprofessionellen Settings
- o Kommunikation, Anleitung und Umsetzung konkreter schwerpunktspezifischer Diagnostikverfahren an (Nachwuchs-) Leistungssportlern/ Patienten ohne dezidierten sportwissenschaftlich-medizinischem Hintergrund

Lehr- und Lernmethoden

Blended Learning unter Einbezug virtueller Veranstaltungen und Anwendungsbezug in Präsenz. Problemlösen in Kleingruppen. Exkursionen bzw. Veranstaltungen bei und mit externen Partnern.

Empfohlene Literaturliste

- o Internationale Standardwerke der Trainingswissenschaften, z.B.: NSCA: National Strength & Conditioning Association (2016). Haff, G.G. and Triplett, N. T. (eds). NSCA's Essentials of Strength Training and Conditioning. *Human Kinetics*. ISBN-13: 978-1-4925-0162-6 sowie NSCA: National Strength & Conditioning Association (2012). Hoffmann, J. R. (ed). NSCA's Guide to Program Design. *Human Kinetics*. ISBN-10: 0-7360-8402-9.



- o Standardwerke der Physiologie des Menschen, z.b.: Tomasits, J. and Haber, P. (2005). Leistungsphysiologie. Grundlagen für Trainer, Physiotherapeuten und Masseur. *Springer*: Wien, New York. ISBN-10: 3-211-25221-5.
- o Standardwerke der Leistungsdiagnostik und Spiroergometrie, z.b.: Haber, P. (2012). Lungenfunktion und Spiroergometrie. *Springer*. ISBN-13: 978-3-7091-1276-2.
- o Standardwerke der Trainingswissenschaften, z.b.: Ferrauti, A. (Hrsg., 2020). Trainingswissenschaft für die Sportpraxis. *SpringerSpektrum*.
- o Spezifische Fachliteratur je nach Schwerpunktrichtung



MAS-12 CASE MANAGEMENT/ CLINICAL REASONING

Modul Nr.	MAS-12
Modulverantwortliche/r	Renate Wasmeier
Kursnummer und Kursname	MAS2106 Case Management/ Clinical Reasoning
Lehrende	Kai Becker Prof. Dr. Richard Latzel Renate Wasmeier
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	OSCE (Objective Structured Clinical Examination), LN
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls "Case Management/Clinical Reasoning" verfügen die Studierenden über umfassende Kompetenzen in der Planung und Durchführung von Präventions- und Rehabilitationsprozessen im Sportkontext. Sie zeichnen sich durch die Fähigkeit aus, evidenzbasierte Entscheidungen zu treffen und diese effektiv innerhalb interprofessioneller Teams sowohl im Gesundheits- als auch im Leistungssport zu implementieren. Dies spiegelt sich in folgenden detaillierten Lernergebnissen wider:

1. **Fachliche Kompetenzen:** Die Absolventen besitzen tiefgehendes Wissen über die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen von Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen im Sport. Sie können aktuelle Forschungsergebnisse kritisch analysieren und zur Entwicklung von evidenzbasierten Behandlungsplänen heranziehen. Dies befähigt sie, auf die komplexen Anforderungen unterschiedlicher sportlicher Disziplinen einzugehen und individuell angepasste, zielgerichtete Interventionen zu entwickeln.



2. **Methodische Kompetenzen:** Die Studierenden erlernen, systematische Ansätze zur Planung und Umsetzung von Präventions- und Rehabilitationsstrategien anzuwenden. Sie sind in der Lage, klinisches Urteilsvermögen und Clinical Reasoning Methoden einzusetzen, um individuelle Bedürfnisse zu evaluieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Diese Kompetenzen ermöglichen es ihnen, Prozesse effizient zu gestalten und die Qualität der Betreuung kontinuierlich zu verbessern.
3. **Soziale Kompetenzen:** Durch die Arbeit in interprofessionellen Teams entwickeln die Absolventen starke kommunikative Fähigkeiten und ein ausgeprägtes Verständnis für die Bedeutung von Teamdynamiken. Sie sind in der Lage, effektiv mit Fachkräften aus verschiedenen Disziplinen zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen und den Rehabilitationsverlauf positiv zu beeinflussen.
4. **Persönliche Kompetenzen:** Das Modul fördert die Entwicklung von Selbstreflexion und Eigeninitiative. Die Studierenden lernen, Verantwortung für ihr kontinuierliches Lernen und ihre professionelle Entwicklung zu übernehmen. Sie verstehen die ethischen Aspekte ihrer Rolle im Gesundheits- und Leistungssport und sind bestrebt, ihr Handeln an den höchsten Standards auszurichten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

MAS-16 Masterarbeit

MAS-07 FWP I (Basis)

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul bildet Teil der Grundlagen für die Durchführung der interprofessionellen Projektarbeit, des Praktikums im Leistungssport sowie der Masterarbeit.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die querschnittlichen Grundlagen im ersten Fachsemester, insbesondere Interprofessionelle Kommunikation im Sport, Spezielle Belastungs- und Trainingssteuerung und Technologie im Sport.

Inhalt

Das Modul "Case Management/Clinical Reasoning" stellt eine fundierte Verbindung zwischen den zwei Schlüsselbereichen des Gesundheits- und Leistungssports her. Ziel des Moduls ist es, Studierenden das notwendige Wissen und die erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln, um Präventions- und Rehabilitationsprozesse bei Sportverletzungen effektiv und kompetent zu unterstützen und zu begleiten.



Im Bereich des Gesundheitssports konzentriert sich das Modul auf die zentrale Rolle, die Studierende innerhalb eines interprofessionellen Behandlungsteams spielen. Hierbei erlernen sie, wie sie effektiv zur Förderung von Präventionsmaßnahmen und Rehabilitationsprozessen beitragen können. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Implementierung von individuell angepassten Programmen, die darauf abzielen, die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden der Teilnehmenden zu verbessern, Risikofaktoren zu minimieren und die Lebensqualität zu steigern.

Im Bereich des Leistungssports fokussiert das Modul auf die strategische Zusammenarbeit innerhalb eines interprofessionellen Betreuungsteams. Die Studierenden lernen, wie sie Athletinnen und Athleten strukturiert und basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen unterstützen können. Dies beinhaltet die Entwicklung von Trainings- und Rehabilitationsplänen, die nicht nur auf die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit abzielen, sondern auch präventive Aspekte berücksichtigen, um Verletzungen vorzubeugen und die sportliche Performance zu optimieren.

Ein wesentlicher Bestandteil beider Ausrichtungen des Moduls ist die Betonung der Bedeutung von evidenzbasierten Leitlinien und die Schulung des klinischen Urteilsvermögens. Die Studierenden werden dazu befähigt, wissenschaftliche Forschungsergebnisse kritisch zu bewerten und in ihre praktische Arbeit zu integrieren. Sie erlernen Methoden des Clinical Reasoning, um individuelle Behandlungspläne zu erstellen, die sowohl den physischen als auch den psychosozialen Aspekten von Verletzungen und Erkrankungen gerecht werden.

Durch diesen integrativen Ansatz werden die Studierenden in die Lage versetzt, sowohl im Gesundheits- als auch im Leistungssportbereich als kompetente Fachkräfte zu agieren, die in der Lage sind, maßgeschneiderte Präventions- und Rehabilitationsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehre erfolgt in Form von Präsentationen von Fallstudien und der aktiven Teilnahme an Gruppendiskussionen und Workshops. Ziel ist es, das Verständnis und die Anwendungskompetenz der Studierenden in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und interprofessionelle Zusammenarbeit zu evaluieren.

Empfohlene Literaturliste

Rehabilitation von Sportverletzungen herausgegeben von Arjen van Duijn, Jan-Arie Overberg

Dölken, M.. (2006). Clinical Reasoning Untersuchen und Behandeln als Prozess. Manuelle Medizin. 44. 198-203. 10.1007/s00337-006-0424-6.

https://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Sport/Praeventivdiagnostik_fuer_den_bezahlten_Sport.pdf?__blob=publicationFile&v=8



Return-to-Competition, VBG, 2019

Plisky, Phillip & Gorman, Paul & Butler, Robert & Kiesel, Kyle & Underwood, Frank & Elkins, Bryant. (2009). The Reliability of an Instrumented Device for Measuring Components of the Star Excursion Balance Test. *North American journal of sports physical therapy : NAJSPT*. 4. 92-9.

Minick, Kate & Kiesel, Kyle & Burton, Lee & Taylor, Aaron & Plisky, Phillip & Butler, Robert. (2010). Interrater Reliability of the Functional Movement Screen. *Journal of strength and conditioning research / National Strength & Conditioning Association*. 24. 479-86. 10.1519/JSC.0b013e3181c09c04.

O, Schmidlein & Keller, Matthias & Kurz, Eduard. (2013). Functional Movement Screen Teil 1: Testbatterie für Aktive. *Physiopraxis*. 11. 26-29.

Hainc Scheller C et al. Risiko-Screening im Handballsport... *Sportverl Sportschad* 2018; 32: 187195

Bahr R. *Br J Sports Med* 2016;50:776780.

Eliakim, E., Morgulev, E., Lidor, R., Meckel, Y. (2020). Estimation of injury costs: financial damage of English Premier League teams underachievement due to injuries. *BMJ Open Sport & Exercise Medicine*.

Pletzen & Venter, 2012, The Relationship between the Bunkie-Test and Physical Performance in Rugby Union Players

Wirth, K., et al. (2017). Core stability in athletes: a critical analysis of current guidelines. *Sports Medicine*, 47(3), 401-414.

BASPO. (2016). Grundkrafttest Rumpfmuskulatur. *Manual Leistungsdiagnostik*, 58-66.

Kraemer, W. J., Comstock, B. A., Clark, J. E. & Dunn-Lewis, C. (2012). Athlete Needs Analysis. In J. Hoffman (Hg.), *Science of strength and conditioning series. NSCAS guide to program design*. Human Kinetics

Laursen, P., & Buchheit, M. (Hrsg.). (2019). *Human Kinetics Library. Science and application of high-intensity interval training*. Human Kinetics.

Meilensteine im Rehabilitationsprozess nach Bloch et al. in Musahl et al. (2018, S. 221)

Fredericson, M., & Misra, A. K. (2007). Epidemiology and aetiology of marathon running injuries. *Sports Medicine*, 37(4), 437-439.

Diemer, F., & Sutor, V. (2017). *Praxis der medizinischen Trainingstherapie I: Lendenwirbelsäule, Sakroiliakalgelenk und untere Extremität*: Thieme.

Klassifikation von Muskelverletzungen nach Müller-Wohlfahrt et al., (2010) in Waldt et al. (2011, S.191)



Infektionen des oberen Respirationstraktes bei Leistungssportlern: Risikofaktoren, Prävention und Rückkehr zum Sport, Breitbart, 2017

Empfehlungen zum Return-to-Sport nach COVID-19: Expertenkonsensus, Steinacker, 2022



MAS-13 INTERPROFESSIONELLE PROJEKTARBEIT

Modul Nr.	MAS-13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	MAS3101 Interprofessionelle Projektarbeit
Lehrende	Kai Becker
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 15 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden...

...kennen die Grundlagen eines Projekts.

... können ein interdisziplinäres Projekt planen und durchführen.

...können sportwissenschaftliches Wissen in dem Projekt umsetzen und daraus Kenntnisse und Schlussfolgerungen für die Praxis gewinnen.

...können die Ergebnisse im Rahmen eines Poster-Formats präsentieren, auf Rückfragen aus dem Publikum antworten und den Projektprozess reflektieren.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-16 Masterarbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Bei der interprofessionellen Projektarbeit werden im Kleingruppen-Setting konkrete Fragen aus der Praxis des Gesundheits- und/ oder Leistungssports bearbeitet und



dabei die in den Modulen der ersten beiden Semester vermittelten professionsspezifischen und -übergreifenden theoretischen und praktischen Inhalte in einem evidenz-basierten, interprofessionellen Ansatz angewendet.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Sportmanagement/ Start Up im Sport, Case Management/ Clinical Reasoning sowie die FWP-Fächer.

Inhalt

Im Modul "Interprofessionelle Projektarbeit" entwickeln die Studierenden aus initialen Ideen eigenständig Projekte, die sie anschließend in einem für das Gesundheitswesen oder den Leistungssport geeigneten Setting umsetzen. Diese kreative und praktische Arbeit erfolgt unter der intensiven Betreuung und Begleitung durch die Dozierenden, die den Studierenden nicht nur als Mentoren zur Seite stehen, sondern auch individuelle (virtuelle) Veranstaltungen anbieten, um die Projekte präzise zu begleiten und zu verfeinern. Die Kombination aus fachlicher Betreuung, Begleitung durch die Dozierenden und der weitgehend eigenständigen Realisierung der Projekte durch die Studierenden garantiert eine umfassende Betreuung, während sie gleichzeitig die praktische und evidenzbasierte Umsetzung spezifischer Projekte in Kleingruppen fördert.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihr sportwissenschaftliches Wissen im Rahmen des Projekts anzuwenden und daraus wertvolle Erkenntnisse sowie Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit zu gewinnen. Sie sind zudem in der Lage, die Ergebnisse ihrer Projekte im Rahmen einer Posterausstellung zu präsentieren, auf Rückfragen aus dem Publikum kompetent zu antworten und den gesamten Projektprozess kritisch zu reflektieren.

Lehr- und Lernmethoden

Die Studierenden erlangen durch das Modul die Kenntnisse ein interdisziplinäres Projekt in einer Gruppe durchzuführen. Dabei setzen die Studierenden sportwissenschaftliches Know-How ein und verbinden dieses sinnvoll mit Ansätzen aus anderen Professionen.

Empfohlene Literaturliste

Projektmanagement - Reichert, Thorsten
Haufe, ISBN 978-3-648-01114-0

Ferrauti, Trainingswissenschaft für die Sportpraxis, 2020

Mayer, J. (2015). Führung im Spitzensport: Von Strategien erfolgreicher Trainer profitieren: Springer Berlin Heidelberg.



Matheus Galdino et al. 2023, Reality Check for High-Performance Football: A Study of Coaching Competences Based on the International Sport Coaching Framework

Maier, Thomas & Gross, Micah & Troesch, Severin & Steiner, Thomas & Müller, Beat & Bourban, Pascal & Schärer, Christoph & Hübner, Klaus & Wilhelm, Matthias & GE, Clénin & P, Züst & R, Seidel & Tschopp, Markus & Wehrin, Jon. (2016). *Manual Leistungsdiagnostik.*

www.makesigns.com/tutorials/

Return-to-Competition, VBG, 2019

Kraemer, W. J., Comstock, B. A., Clark, J. E. & Dunn-Lewis, C. (2012). Athlete Needs Analysis. In J. Hoffman (Hg.), *Science of strength and conditioning series. NSCAs guide to program design.* Human Kinetics

Laursen, P., & Buchheit, M. (Hrsg.). (2019). Human Kinetics Library. Science and application of high-intensity interval training. Human Kinetics.

Meilensteine im Rehabilitationsprozess nach Bloch et al. in Musahl et al. (2018, S. 221)

Leistungsphysiologie, Tomasits, Haber, 5. Auflage

Wackerhage, H., & Schönfelder, M. (2021). Wie schreibt man individualisierte und teilweise evidenzbasierte Trainingspläne? Leistungssport, 51(5), pp. 29-33.

Güllich, A., & Krüger, M. F. (2013). Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium (1. Aufl.). Berlin: Springer.

Wirth, K. et al. (2012). *Krafttraining im Leistungssport: theoretische und praktische Grundlagen für Trainer und Athleten*



MAS-14 PSYCHOLOGIE: TRAINING- UND COACHING

Modul Nr.	MAS-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	MAS3102 Psychologie: Training- und Coaching
Lehrende	Dr. Rita Regös
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Virtueller Anteil: 30 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul vermittelt auf der Ebene Wissen und Verstehen ein tiefgreifendes Verständnis für mentale Trainingsformen und Techniken zur Optimierung der Leistung im Leistungssport und im Breitensport unter Berücksichtigung des Wohlbefindens im Sinne eines ganzheitlichen humanistischen Grundsatzes.

Die Absolventen werden befähigt Coaching-Prozesse eigenständig zu planen und durchzuführen. Sie entwickeln die Fähigkeit, sportpsychologische Interventionen effektiv in verschiedenen Sportsettings anzuwenden.

Absolventen erwerben ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung von Qualitätsmanagement und die Notwendigkeit kontinuierlicher beruflicher Entwicklung in der Sportpsychologie, die sie zur Kommunikation und Kooperation in der interprofessionellen Betreuung im Spitzen und Breitensport befähigt.

Das wissenschaftliche Selbstverständnis bildet das Modul in der Fähigkeit Coachingprozesse und Fragestellungen in der interprofessionelle Betreuung kritisch zu reflektieren und selbstständig nach wissenschaftlichem Standard weiter zu entwickeln und erforschen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang



MAS-13 Interprofessionelle Projektarbeit

MAS-15 Sportartenpraktikum - Spitzensport (EHSM)

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Sportpsychologische Aspekte nehmen im Coaching eine zunehmend wichtigere Rolle ein und sind für eine erfolgreiche Gestaltung der beruflichen Zukunft der Absolvent:innen des Studienganges von hoher Bedeutung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden sollten ein psychologisches Grundwissen in sportpsychologisch relevanten Bereichen besitzen. Zentrale Konzepte und Theorien psychologischen Arbeitens sollten bekannt sein. Allgemeine Grundlagen im Sinne eines psychologischen Wissensfundaments, auf dessen Grundlage spezifisch und praxisbezogen gearbeitet werden kann, sind erforderlich.

Inhalt

Dieses Modul versetzt Absolventen in die Lage, Coaching-Prozesse eigenständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Es legt den Grundstein für die Entwicklung und Anwendung mentaler Trainingsformen und Techniken, die auf die Optimierung sportsspezifischer Leistungen und die umfassende Betreuung in der sportpsychologischen Praxis ausgerichtet sind. Die Inhalte umfassen:

- o **Konzeptualisierung von Coaching-Prozessen:** Grundlagen der Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von Coaching-Sitzungen.
- o **Mentale Trainingstechniken:** Detaillierte Vermittlung und Anwendung von Techniken zur Motivationssteigerung, Konzentrationsförderung, Fertigkeitentwicklung, psychomotorischem Training und direkter Wettkampfvorbereitung.
- o **Gruppeninterventionen und Team Building:** Strategien und Methoden zur Stärkung von Mannschaftsgeist und Gruppendynamik im Nachwuchsleistungssport.
- o **Qualitätsmanagement und berufliche Weiterentwicklung:** Methoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität sportpsychologischer Arbeit sowie zur fortwährenden Weiterbildung.

Lehr- und Lernmethoden

Das Modul nutzt einen Blended-Learning-Ansatz, der theoretische Online-Lernphasen mit praktischen Präsenzübungen kombiniert. Dies fördert ein flexibles Lernen und ermöglicht die direkte Anwendung des erworbenen Wissens. Praktische Projekte, in



denen Studierende eigene Ideen für die Anwendung von Technologien im Sport entwickeln und umsetzen, stärken die Verbindung zwischen Theorie und Praxis.

Besonderes

Erfolgreiche Absolventen der beiden Sportpsychologie-Module können einen Zertifikatskurs mit dem Abschluss "Mental Coaching Expert in high performance sport" absolvieren. Studierende mit einem vorhandenen akademischen Abschluss in Psychologie erhalten einen Nachweis über die Lehrinhalte für die Ausbildung Sportpsychologie der "asp" in Deutschland.

Empfohlene Literaturliste

- o Eberspächer, H., (2007). Mentales Training. Das Handbuch für Trainer und Sportler. (7. Auflage). München: Copress Verlag in der Stiebner Verlag GmbH.
- o Engbert, K., Droste, A., Werts, T., & Zier, E. (2011). Mentales Training im Leistungssport: Ein Übungsbuch für den Schüler- und Jugendbereich (1. Aufl.). Stuttgart: Neuer Sportverl.
- o Engbert, K., & Kossak, T. N. (2021). Mentales Training im Leistungssport. Teil 2: Ein Praxisbuch für SportlerInnen, TrainerInnen & Eltern (1. Erstauf.). Waiblingen: Neuer Sportverl.
- o Regös, R. (2020). Mentale Periodisierung. Leistungssport, 50(3), pp. S. 31-35.
- o Regös, R., & Volkland, M. (2021). Mental Parcours. Leistungssport, 51(2), pp. S. 32-36.
- o Seiler, R. & Stock, A., (1994). Handbuch Psychotraining im Sport. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH.
- o Staufenbiel, K., Liesenfeld, M., & Lobinger, B. H. Beckmann, J., & Elbe, A. (2011). *Praxis der Sportpsychologie: Mentales Training im Wettkampf- und Leistungssport* (2., überarb. u. erw. Aufl.). Balingen: Spitta-Verl
(2019). *Angewandte Sportpsychologie für den Leistungssport* (1. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.



▶ MAS-15 SPORTARTENPRAKTIKUM - SPITZENSport (EHSM)

Modul Nr.	MAS-15
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	MAS3103 Sportartenpraktikum - Spitzensport (EHSM)
Lehrende	Kai Becker
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 20 Stunden Selbststudium: 200 Stunden Virtueller Anteil: 40 Stunden Gesamt: 260 Stunden
Prüfungsarten	LN, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Rahmen diese Moduls sind 160h in einem interprofessionellen Praktikumsbetrieb abzuleisten.

Die Studierenden...

...erhalten Einblicke im leistungssportorientieren Bereich. Dabei lernen Sie den Alltag in einem leistungsorientierten interdisziplinären Umfeld kennen.

...bringen sich dabei aktiv ein und stoßen Denkprozesse an.

...können Tätigkeiten, die Ihnen im Rahmen des Praktikums aufgetragen werden, nach Absprache mit den handelnden Personen am Praktikumsplatz umsetzen.

...können die Erfahrungen die im Praktikum gemacht wurden, wiedergeben und kritisch betrachten.

...können in einem dynamisch-sozialen Handlungsumfeld sicher agieren und Ihre Fähig- und Fertigkeiten einbringen.



...werden in dem Zeitraum des Moduls von den Dozierenden intensiv betreut. Dabei werden Fallbeispiele aus dem Praktikum besprochen und analysiert.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

MAS-16 Masterarbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul erlaubt einen vertieften Einblick in die besonderen Arbeitsprozesse und Abläufe im Hochleistungs- und Spitzensport.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Interprofessionelle Kommunikation, Clinical Reasoning/ Case Management, Spezielle Belastungs- und Trainingssteuerung, FWP-Fächer.

Inhalt

Im Rahmen des Moduls "Leistungssportpraktikum" des Masterstudiengangs ASW erwerben die Studierenden durch praktische Erfahrungen ein umfassendes Verständnis für die Vielfalt und Komplexität des Leistungssports. Die Ausbildungsinhalte sind speziell darauf ausgerichtet, den Studierenden eine direkte Einbindung in die realen Arbeitsprozesse des Leistungssports zu ermöglichen. Dazu gehört die Mitarbeit und das eigenständige Übernehmen von Teilaufgaben in verschiedenen Bereichen des Leistungssports. Dabei erfahren sie eine intensive Begleitung durch die Dozierenden, die sicherstellt, dass die theoretischen Grundlagen effektiv in die Praxis umgesetzt und weiterentwickelt werden. Fortführend ist es von besonderer Bedeutung, dass die Studierenden ihre Praxiserfahrungen regelmäßig präsentieren und reflektieren. Diese strukturierte Reflexion ermöglicht es ihnen, tiefgehende Einsichten in ihre Lernerfahrungen zu gewinnen und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu verstärken. Während dieser Präsentationen und Reflexionssitzungen stehen die Dozierenden den Studierenden nicht nur als Zuhörer zur Verfügung, sondern auch als Berater und Unterstützer bei der Überwindung von Schwierigkeiten und Herausforderungen, die während des Praktikums auftreten können. Folgende Aufgabenfelder stehen zur Verfügung:

Training: Die Studierenden werden in die Planung und Durchführung von Trainingseinheiten für Athletinnen und Athleten im Leistungssport eingebunden. Sie erlernen die Anwendung moderner Trainingsmethoden und -technologien, um die sportliche Leistung zu optimieren.

Prävention: Die Studierenden beschäftigen sich mit Maßnahmen zur Verletzungsprävention und zur Förderung der Gesundheit von Leistungssportlern. Sie erlangen Kenntnisse über präventive Strategien und Interventionen, die zur Vermeidung von Überlastungsschäden und Sportverletzungen beitragen.



Leistungsdiagnostik und Sportmedizin: Im Bereich der Leistungsdiagnostik und Sportmedizin unterstützen die Studierenden bei der Durchführung sportmedizinischer Untersuchungen und leistungsdiagnostischer Tests. Sie gewinnen Einblicke in die Bewertung der körperlichen Verfassung von Sportlern und in die Ableitung individueller Trainings- und Therapieempfehlungen.

Rehabilitation: Die Studierenden wirken bei der Planung und Umsetzung rehabilitativer Maßnahmen für Sportler nach Verletzungen oder Erkrankungen mit. Sie erlernen rehabilitative Techniken und Ansätze zur Wiederherstellung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Beobachtung und Dokumentation: Die Tätigkeiten im Bereich der Beobachtung und Dokumentation umfassen die systematische Erfassung und Auswertung von Trainings- und Wettkampfdaten. Die Studierenden lernen, wie sie durch gezielte Beobachtung und Dokumentation zur Leistungssteigerung und zum Erfolg von Sportlern beitragen können.

Sportpsychologie: Die Studierenden engagieren sich im Bereich der Sportpsychologie, um Athletinnen und Athleten mental zu unterstützen. Sie erwerben Kenntnisse über psychologische Techniken und Strategien, die zur Steigerung der mentalen Stärke, zur Stressbewältigung und zur Verbesserung der Wettkampfleistung eingesetzt werden.

In der Ausbildung des Moduls "Leistungssportpraktikum" wird besonderer Wert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt. Diese ist von entscheidender Bedeutung, da sie den Studierenden ermöglicht, komplexe Zusammenhänge im Leistungssport aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu verstehen und zu bearbeiten. Die regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Fallbesprechungen spielt dabei eine zentrale Rolle. In diesen Sitzungen arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einem breit gefächerten Team von Fachleuten darunter Ärzte, Therapeuten verschiedener Spezialisierungen, Pflegekräfte, Trainer, Ernährungsberater und Sportpsychologen an realen Fallbeispielen. Diese umfassende praktische Erfahrung bereitet die Studierenden optimal auf eine erfolgreiche berufliche Laufbahn im Leistungssport vor.

Lehr- und Lernmethoden

Die Vermittlung der praxisbezogenen Kenntnisse erfolgt am Ort des Praktikums. Zudem wird im Rahmen des Moduls nach dem Blended Learning-Konzept unterrichtet. Mittels dieser Verknüpfung der seitens der Dozierenden im Modul theoretischen und analytisch-praktischen Hintergründe und der anwendungsbezogenen praxisorientierten Praktikumsphasen in der Kooperationseinrichtung wird einerseits eine fundierte Betreuung der Studierenden sichergestellt, andererseits aber auch die fachpraktische und evidenz-basierte Herangehensweise an konkrete Fragestellungen im späteren beruflichen Alltag vermittelt.

Empfohlene Literaturliste

Ferrauti, Trainingswissenschaft für die Sportpraxis, 2020



Leistungsphysiologie, Tomasits, Haber, 5. Auflage

Essentials of Strength Training and Conditioning, NSCA

Sperlich B, Matzka M and Holmberg H-C (2023) The proportional distribution of training by elite endurance athletes at different intensities during different phases of the season. Front. Sports Act. Living 5:1258585.

Binder, R. K., Wonisch, M., Corra, U., Cohen-Solal, A., Vanhees, L., Saner, H., & Schmid, J.-P. (2008). Methodological approach to the first and second lactate threshold in incremental cardiopulmonary exercise testing. Eur J Prev Cardiol, 15(6), 726-734.

Joyner MJ, Coyle EF. Endurance exercise performance: the physiology of champions. J Physiol. 2008 Jan 1;586(1):35-44.

Wackerhage, H., & Schönfelder, M. (2021). Wie schreibt man individualisierte und teilweise evidenzbasierte Trainingspläne? Leistungssport, 51(5), pp. 29-33.

Güllich, A., & Krüger, M. F. (2013). Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium (1. Aufl.). Berlin: Springer.

Wirth, K. et al. (2012). Krafttraining im Leistungssport: theoretische und praktische Grundlagen für Trainer und Athleten

Wirth, K. (2007). Trainingshäufigkeit beim Hypertrophietraining (Wissenschaftliche Berichte und Materialien). Köln: Sportverlag Strauß.

Hutterer, Funktionelles Training, DZSM, 2023

Weineck, Optimales Training, 2014

De Marées, H., & Heck, H. (2002). Sportphysiologie. (9., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl.). Köln: Sport und Buch Strauss.

Regenerationsmanagement im Spitzensport (Teil 2). REGman - Ergebnisse

und Handlungsempfehlungen, Meyer, 2020

Barnett, A. (2006). Using recovery modalities between training sessions in elite athletes. Sports medicine, 36(9), 781-796.

Meyer, T., et al., Regenerationsmanagement im Spitzensport, 2016



MAS-16 MASTERARBEIT

Modul Nr.	MAS-16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Latzel
Kursnummer und Kursname	MAS3104 Masterarbeit
Lehrende	Prof. Dr. Richard Latzel Prof. Dr. Jens Martin
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 450 Stunden Gesamt: 450 Stunden
Prüfungsarten	Masterarbeit
Gewichtung der Note	15/90
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zur Erlangung des Mastergrades ist eine Masterarbeit anzufertigen. In ihr soll der Student seine Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit innovativ auf Projekte aus dem Bereich der Sport- und Gesundheitswissenschaften anzuwenden.

Eine Problemstellung soll innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig strukturiert, nach wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeitet und schließlich inhaltlich sowie formal korrekt dokumentiert werden.

Im Rahmen einer studentischen Wissenschaftskonferenz wird die MA in Form eines Kurzvortrages präsentiert und verteidigt.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die im Studium entwickelten fachlichen Kompetenzen sowie die Fähigkeit zum routinierten wissenschaftlichen Arbeiten werden in der Masterarbeit zusammengeführt und demonstriert.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Alle theoretischen Fachmodule des Master-Studienganges Angewandte Sportwissenschaften.

Inhalt

Bei den Themen der Masterarbeit handelt es sich um jeweils individuell ausgewählte Fragestellungen zwischen dem Studierenden und dem betreuenden ASW-Dozenten. Die Anmeldung der MA erfolgt über ein Formblatt beim Studienzentrum 6 Monate vor Abgabe der Masterthesis.

Verfassung der Masterthesis nach Maßgaben des Studienganges (Verfahrensanweisung).

Fachöffentliche Präsentation und Verteidigung der MA vor Studierenden und Lehrenden im Rahmen einer sportwissenschaftlichen Fachtagung.

Lehr- und Lernmethoden

Eigenständige Arbeit nach wissenschaftlichen Kriterien mit individueller Begleitung durch den jeweiligen Betreuer. Die dafür erforderlichen Kompetenzen werden explizit im 1. Semester erweitert.

Empfohlene Literaturliste

Die zu verwendende Literatur ist abhängig vom individuell gewählten Thema der MA und sollte ggf. mit dem betreuenden Dozenten abgestimmt werden.

